Nur ein Vereinsvertreter des ASV Salzburg LA ließ sich beim schon traditionellen Lauf durch die Glasenbachklamm zum Gasthaus Ramsau blicken. Ich war einfach nur neugierig auf die Veranstaltung und musste feststellen: der Lauf hat was (kurz, schnell, viel Natur und überraschend für mich – viele Teilnehmer im Hauptlauf und sehr viele Kinder. Ich bewältigte die Strecke in 18.04 und war damit 2 Minuten hinter dem Sieger im Ziel als erster der etwas reiferen Herren.
Dann ging's zum Aufbau der eigenen Veranstaltung, zum ASV Platz.
Trotz guter äußerer Bedingungen und gelungener Organisation – ich bedanke mich dafür bei allen Vereinsmitgliedern die mitgeholfen haben – ist es uns auch heuer wieder nicht gelungen ein größeres Starterfeld zu bewerben (warum, weiß nicht einmal Gerda Rogers). Es schaut wirklich so aus, dass nur mehr Dirtruns, Schanzenläufe, Businessläufe und ‚Fun'Läufe professioneller Veranstalter in Massen besucht werden, die für den Verein aber so wichtigen, mit Herzblut abgehaltenen Eigenveranstaltungen mit sportlichem Wert, die ja eigentlich viel mehr bieten, sogar eine Siegerehrung mit Klassenwertung, werden von nicht Wettkampfläufern gemieden, denn da kann man sich ja nicht in einem großen Feld verstecken. Frauenläufe boomen übrigens auch, denn dort gibt es keine Horde von stinkenden Männern (Zitat/MM – Berlinmarathon).
Eine Woche später fuhr ich so wie im Vorjahr um dem Trubel des Salzburger Jedermannlaufes zu entgehen – die Wahrheit ist: ich konnte mich nicht entscheiden, will ich 7, 14 oder 21,1 km laufen – nach Taching um den dortigen See (13km) zu umrunden.
Auch dort nur ca. 80 Teilnehmer, 10€ Startgeld, ein Paar Laufschuhe als Siegespreis und traumhaftes Wetter, Läuferherz, was willst du mehr. Da verzeiht man dem Platzsprecher sogar die Meldung: da kommt die erste Frau (mein Zopf löste sich beim Zielsprint).
Ergebnisse auf: www.skiclubelsbethen.at
www.asv-salzburg.at www.sv-taching.eu @ krru

Author: